

„Unglaublich aber wahr – Berliner Traditionstheater wird Opfer der Umbaumaßnahmen!“

Berlins ältestes Revuetheater im Flair der 20er Jahre – Kurz vor dem aus!

Das Revuetheater „La vie en rose“/Sixx Paxx Theater, das einzige Theater der Welt, das nicht nur europaweit, sondern in seiner Art und Weise einmalige Showtheater, das in einem Flughafen beheimatet ist, soll einem Bauprojekt des Landes Berlin zum Opfer fallen.



„La vie en rose/Sixx Paxx Theater“ – ein historisches Wahrzeichen der Stadt, eine kulturelle Begegnungsstätte für Prominente, Stars und Sternchen, Theaterschaffenden, Urberlinern und Touristen aus aller Welt.

Die Fakten – Rückblick

- Mai 2016: Fusion Revuetheater „La vie en rose“ mit dem Sixx Paxx Theater, bekannt aus dem RTL Fernsehen.
- Die Mitarbeiterzahl steigt auf über 40 Mitarbeiter, das Theater läuft äußerst erfolgreich
- Natürlich haben wir in der Presse verfolgt, dass das Flughafengelände attraktiver gestaltet werden soll, damit es für Besucher interessanter wird. Allerdings haben wir nicht damit gerechnet, dass hiervon auch die Theaterräume betroffen sein könnten. Zwar erfolgten Begehungen hinsichtlich der Prüfung der Bausubstanz, man erklärte aber, dass es sich hierbei hauptsächlich darum handelt, festzustellen, ob Schadstoffe vorliegen. Nach einer Begehung im September 2017 im Beisein der Leitung von Tempelhof Projekt und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen wurde uns von letzterer zum erfolgreichen Betrieb des Theaters gratuliert und man wünschte uns alles Gute und viel Erfolg für die weitere Zukunft. Auf Wunsch von Tempelhof Projekt sollten wir auch alle Sicherheitsanforderungen kontrollieren, ggf. erneuern und einen Mitarbeiter als Brandschutzbeauftragten ausbilden lassen. Umso verwunderter waren wir, als vollkommen unerwartet Ende November 2017 die Kündigung zum 28.02.2018 kam, wegen Eigenbedarf.
- Nov. 2017: Kündigung des Mietvertrages durch die Tempelhof Projekt GmbH zum 28.02.2018
- Auf eindringliches Bitten von „La vie en rose“/ Sixx Paxx Theater erklärt sich der Vermieter mit einem neuen Mietvertrag, aber nur für die Dauer vom 01.03.2018 – 31.08.2018 einverstanden.
- Es ist auch dem Eigentümer, dem Land Berlin und dem Senat bekannt, dass im denkmalgeschützten Flughafengelände über 60 % Mietleerstand herrscht. Natürlich haben wir dagegen protestiert, auch wegen unserer noch einzuhaltenden Buchungsverpflichtungen, haben aber leider nur eine Verlängerung bis zum 31.08.2018 erreichen können. Der Wunsch, bis 2020 weiter machen zu können, damit ich noch meine Kreditverpflichtungen ablösen kann, wurde strikt verweigert. Noch nicht einmal eine Verlängerung bis 31.12.2018, dem Ablaufdatum des Partnerschaftsvertrages mit der Sixx Paxx Theater GmbH, wurde ermöglicht. Hilfesuchend habe ich mich an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und

Wohnen, die ja der eigentliche Vermieter sind, gewandt und um eine Prüfung der Verlängerung des Mietvertrages gebeten. Leider erhielt ich von der zuständigen Mitarbeiterin, Frau Borch, eine Abfuhr mit dem Bemerkung, man wolle das Areal beleben und am Abend ist bei uns an der Theaterecke zwar viel los, tagsüber ist aber dort „tote Hose“. Auch die Senatsverwaltungen für Kultur und Wirtschaft sind nicht bereit, uns bei dem Erhalt des Theaters zu unterstützen. Lt. Auskunft von Tempelhof Projekt plant man in den Theaterräumen ein „Besuchs – und Informationszentrum“ einzurichten. Hierfür sind die Räumlichkeiten m. E. viel zu klein. Eine solche Einrichtung wäre gegenüber von unserem Theater im Bereich der ehemaligen Kantine/Casinos sehr viel sinnvoller. Angeblich wäre dies geprüft worden, was ich mir nicht vorstellen kann, da ich diese Räumlichkeiten kenne und mir somit auch ein Urteil erlauben kann. Allerdings habe ich kürzlich von einem Gast, der in die Baumaßnahmen eingebunden ist, erfahren, dass wohl geplant ist, von unserem Theater künftig die Flughafenführungen starten zu lassen und das Foyer zum Verkauf der Karten hergerichtet werden soll. Nach den Führungen sei geplant, im Theatersaal, der auch über eine große Leinwand verfügt, Filme über die Geschichte des Flughafens zu zeigen. Dies stände bereits seit dem Sommer 2017 fest und auf seine Frage, was denn dann mit dem Theater sei, hat ihm der zuständige Mitarbeiter von Tempelhof Projekt, Herr Heinrich, geantwortet: „Da machen Sie sich mal keine Sorgen. Der Mietvertrag von Frau Rückert läuft sowieso aus“. Die Begehung der Tempelhof Projekt GmbH fand u.a. mit dem Vorwand einer Schadstoffprüfung statt. Zum keinen Zeitpunkt wurde erkennbar, dass die Räumlichkeiten zum Zwecke und im Sinne der Tempelhof Projekt GmbH umgebaut werden sollen.

- Es besteht seitens des Revuetheaters „La vie en rose“/ Sixx Paxe Theaters, kein Mietrückstand. Auch waren wir damit einverstanden, dass die zukünftige Miete ortsüblich angepasst wird.
- Das Theater läuft äußerst erfolgreich. Die Shows sind ausverkauft und die Ticketnachfrage ist nach wie vor sehr hoch.
- Mehr als 40 Mitarbeiter bangen um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze.

Konzept des Vermieters und des Senats von Berlin

1. Einrichtung eines Informations- und Besucherzentrums: Ticketverkauf für Flughafenführung
2. Foyer & Garderobenbereich: Kartenverkauf
3. Magic- Piano- Bar: Eventueller gastronomischer Bereich und Ausstellungsfläche
4. Theatersaal: Filmvorführungen

Übrigens

Die Führungen finden, wenn überhaupt, in der Regel nur tagsüber statt. In den Abendstunden wäre ein laufender Theaterbetrieb 365 Tage im Jahr möglich. Mit einem Speeddating „Over 50“ haben wir für die ältere Generation im Theater eine Möglichkeit geschaffen, um auch die Räumlichkeiten als einen kulturellen Treffpunkt zur Verfügung zu stellen.

Die Geschichte des Revuetheaters „La vie en rose“ in Berlin

Das Revuetheater „La vie en rose“ ist Berlins ältestes Revuetheater. Vor fast 50 Jahren, damals in der Waitzstraße als „Red Rose“ bekannt, galt es als eine der bedeutendsten Bühnen weltweit und war Sprungbrett zu einer Weltkarriere für viele Künstler wie z. B. Siegfried und Roy, die damals unter dem Namen Siegfried und Partner das Publikum verzauberten.

Mit der Eröffnung des Europacenters erfolgten der Umzug aus der Waitzstraße und die Umbenennung in „La vie en rose“. Es wurde zu einer Mischung aus Theater und Nachtclub, ähnlich dem Lido in Paris und zählte zahlreiche Prominente aus dem In- und Ausland zu seinen Besuchern. Harald Juhnke und Udo Lindenberg waren Stammgäste.

Als man nach dem Mauerfall auch das Theaterangebot im Ostteil der Stadt erleben konnte, verringerte sich leider die Besucherzahl, es wurde immer schwieriger, die hohen Kosten im Europa-Center zu erbringen. Am 30.10.1994 fand dann dort die letzte Vorstellung statt und das Theater schloss vorübergehend.

Zu diesem Zeitpunkt hat mein Mann Peter das Theater bereits übernommen und wir gingen auf die Suche nach einem neuen Standort. Zu unserer großen Freude wurden wir im Februar 1995 fündig. Durch einen Anruf bei der Grundstücksverwaltung der Berliner Flughafengesellschaft erfuhren wir von einem dort befindlichen Theater, das die Amerikaner zwei Jahre vor ihrem Weggang errichtet haben. Ursprünglich sollte dies, lt. Aussage des damaligen Direktors der Grundstücksverwaltung, Herr Wede, aufgelöst werden. Der leitende Kommandant der Amerikaner entschied dann aber, dass das Theater den Berlinern erhalten bleiben soll, allerdings mit dem ausdrücklichen Wunsch, dass es auch immer ein Theater bleiben soll.

Ab 1.3.1995 erhielten wir den Mietvertrag, am 18.4.1995 fand nach einigen Umbauten die erste Vorstellung statt und im Oktober 1995 wurde die Magic Piano Bar, die mit großem finanziellen Aufwand von uns persönlich eingerichtet wurde, eröffnet. Sie diente nicht nur der lukullischen Verwöhnung unserer Gäste vor der Show, sondern war auch Veranstaltungsort für zahlreiche Hochzeiten, Familien- und Firmenfeiern. Die Gäste genossen es sehr, vor der Show entspannt in der Bar zu speisen, um dann im Theater die Show zu erleben. Diese Mischung, wie sie hier angeboten wird, ist m. E. auch in Berlin einzigartig, und wir haben es nie bereut, dass wir uns für den Ausbau der Bar mit erheblichen Krediten belastet haben.

Leider verstarb mein Mann Peter, der ja der „Macher“ des Theaters war, im Juli 2014 plötzlich und unerwartet an einer Lungenembolie. Er war derjenige, der sich mit dem Theater einen Traum erfüllt hat. Vor seinem „Theaterleben“ war er bereits mit 35 Jahren Oberverwaltungsrat und hat eine erfolgreiche Berufslaufbahn im öffentlichen Dienst hierfür aufgegeben. Nebenbei war er auch Zauberkünstler und auf meine Frage nach einer gemeinsamen beruflichen und privaten Zukunft antwortete er: „Ist doch egal. Mit 40 Jahren werde ich sowieso meine erste große Zaubershow haben und mit 50 ziehe ich entweder zaubernd um die Welt, oder habe mein eigenes Theater“. Ich hielt das für Gerede, aber als er dann mit 39 Jahren als „Wessi“ im Kulturpalast in Dresden in einer großen Zaubershow mit Carmen Nebel einen Sportwagen der Marke Melkus verschwinden ließ, kamen mir so meine Zweifel, ob an seiner Aussage nicht doch etwas Wahres dran ist. So kam es dann, wie es kommen musste: Seinen 50. Geburtstag haben wir am 30.10.1995 im

Theater im Flughafen Tempelhof gefeiert, sein Job bei der Berufsgenossenschaft war Vergangenheit.

Nach seinem Tod wusste ich nicht, ob ich es schaffen würde, das Theater allein zu betreiben und wollte schon aufgeben. Doch dann dachte ich an meine Künstler und beschloss alleine weiter zu machen. Erfreulicherweise habe ich es geschafft, dass das restliche Jahr 2014 und auch 2015 hauptsächlich auch durch viele Familien- und Firmenfeiern in der Bar sehr gut lief.

Im Februar 2016 habe ich resigniert in meinem Terminkalender gesehen und festgestellt, dass zu diesem Zeitpunkt nur wenige Vorreservierungen vorlagen. Genau in diesem Moment klingelte das Telefon und man fragte an, ob ich zu einer Zusammenarbeit mit der Sixx Paxx Theater bereit sei. Für mich war diese Anfrage wie ein Wink des Schicksals und ich stand sofort für ein Gespräch zur Verfügung. Seit Mai 2016 sind wir ein Team und ich werde von der Sixx Paxx GmbH erfolgreich unterstützt. Zusammen sind wir inzwischen über 40 Mitarbeiter, das Theater läuft äußerst erfolgreich.

Fazit

Leider besteht die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen trotz der Geschichte und des erfolgreichen Theaterbetriebes unnachgiebig auf seine Forderungen, und hat keinerlei Interesse an einer zukünftigen Weiterführung. Die einzige Hoffnung, die wir jetzt noch haben: Wir wollen mit aller Kraft das Theater, und damit ein Stück Berlin, erhalten. Wir sind auf die Unterstützung unserer Gäste sowie der Medien angewiesen. Wir wünschen uns, dass sich unser Vermieter und der Senat von Berlin zu einem Umdenken erweichen lässt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei dem oben genannten Projekt im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre Unterstützung anbieten könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Sigrid Rückert
Inhaberin
Tel: 015234186467
info@lavieenrose-berlin.de
www.lavieenrose-berlin.de

Frank Kattner
Art Director
Tel: 015223821860
frankkattner@web.de
www.frankkattner.com

David Joachimstaler
Geschäftsführer
Tel: 01752797783
info@sixxpaxx.de
www.sixxpaxx.de